



Palko!Muski

Panik

(EPCD & Download)



Tracklisting

1. Control
 2. Katharsis
 3. Friendsmaker
 4. Age of Lethargy
 5. Panik
- Bonus
1. Aih Zigani (Remix Bit-Tuner)
 2. Bommrang (Remix Hijo de la Cumbia)

Artist : **Palko!Muski**
Title : **Panik**
Release : **06.12.2013**
Ref. : **TWOGTL 044-2**
Label : **Two Gentlemen**
Distribution : **Irascible**
Formats : **EPCD & Download**
Style : **Alternative**
Code CD : **7640157610245**
www.palkomuski.com

Tanzen wirkt befreiend. Dasselbe gilt fürs Singen und Schreien. Wer Palko!Muski schon live erlebt hat, weiss um die kathartische Wirkung ihrer Musik. Nach der letztjährigen Veröffentlichung des ersten Studioalbums «Street Desire» und einer Serie von Konzerten in der Schweiz und Europa, hat sich Palko!Muski Anfang dieses Jahres im Studio vergraben. Dort hat die Band, mit Unterstützung von Rolf Stauffacher, intensiv an ihrem neuen Konzeptalbum gearbeitet. Eine erste Sequenz dieses Schaffens wird auf ihrer neuen EP «Panik» zu hören sein, welche diesen Dezember bei Two Gentlemen erscheint.

Auf «Panik» ist es Palko!Muski einmal mehr gelungen, die Energie, welche die Band live derart aussergewöhnlich macht, auf ihre eigene Art und in ihren eigenen Sound umzusetzen. Die Songs handeln von Eigen- und Fremdbestimmung und von dem Schmalen Grad zwischen Autonomie und Abhängigkeit. Das Album bietet einen Blick auf die Gesellschaft durch eine Nebelfluid und im Gegenlicht. Die Stimme: mal verzerrt, mal sich in einem Wirrwarr verlierend, mal unterstützt mit bizarren Klängen aus einem alten Synthesizer. Die Gitarre: oft verzerrt und in dem vertrauten Off agierend bricht sie einstweilen in unbekannte Weiten des Klanges auf, um danach umso kräftiger und prägnanter zu sich selbst zurück zu kehren. Das Akkordeon besinnt sich mit teils tiefen melancholischen Melodien auf das blutende Herz der Folklore, als kämen die Klänge von der Brücke eines Pickups auf einer Sandstrasse im südamerikanischen Nirgendwo, oder aber aus einer gepflasterten Seitengasse des Pariser Nachtlebens der 50er Jahre. Darunter liegen Bass und Schlagzeug, welche daran erinnern, dass der Körper die dominierende Tanzmaterie war und immer sein wird.